

Münzensammler aufgepasst: So erkennt ihr wertvolle Fehlprägungen!

Erfahren Sie, wie Münzen geprägt werden, welche Unterschiede auftreten und welche Designs Deutschland für Euro-Münzen wählte.

Deutschland - Die Verwendung von Euro-Münzen kann zu kleineren Beschädigungen führen, wie das **MDR** berichtet. Die Bundesbank erklärt, dass solche Abweichungen in der Prägequalität für die meisten angebotenen vermeintlichen Fehlprägungen typisch sind. Bislang wurden über 150 Milliarden Euro-Umlaufmünzen in Europa geprägt, und kleinere Abweichungen sind das Ergebnis des natürlichen Verschleißes der Prägwerkzeuge.

Es ist wichtig zu beachten, dass nicht jede Abweichung eine Fehlprägung darstellt. Zu stark verschlissene Prägwerkzeuge werden rechtzeitig ausgetauscht, um die Qualität der Münzen zu sichern. Individuelle Fehlprägungen können zwar vorkommen, werden jedoch in der Regel während der Qualitätskontrolle entdeckt und aussortiert. Daher empfiehlt die Bundesbank, die Echtheit von Münzen zu überprüfen.

Gestaltung der Euro-Münzen in Deutschland

Eine Untersuchung zu weiteren Aspekten der Euro-Münzen zeigt, dass die Entscheidung über die Gestaltung der nationalen Euro-Seite in Deutschland bereits Anfang Juli 1997 getroffen wurde. Eine Jury, die aus Vertretern verschiedener Ministerien, Münzdirektoren, Bildhauern, Historikern und Museumsdirektoren bestand, empfahl eine Einteilung der Münzen in drei Gruppen,

die den europäischen Vorgaben entspricht.

Die nationalen Münzen sind in folgende Nominellen unterteilt: 1 und 2 Euro sowie 10, 20 und 50 Cent und 1, 2 und 5 Cent. Für jede Nominelle wurde ein einheitliches Motiv festgelegt. So zeigt die 1- und 2-Euro-Münze den Adler als traditionelles deutsches Hoheitssymbol, während das Brandenburger Tor auf den 10, 20 und 50 Cent-Münzen abgebildet ist. Die 1, 2 und 5 Cent-Münzen zeigen einen Eichenzweig, der an die früheren Pfennig-Werte erinnert.

Der Vorschlag der Jury zur Gestaltung wurde am 17. September 1997 von der Bundesregierung genehmigt. Die Entwürfe für die nationalen Rückseiten stammen von Sneschana Russewa-Hoyer und Heinz Hoyer (Bundesadler), Reinhart Heinsdorff (Brandenburger Tor) und Prof. Rolf Lederbogen (Eichenzweig). Die gemeinsame Vorderseite der Euro-Münzen wurde auf Beschluss des Europäischen Rates im Jahr 2007 geändert, wie weiter auf der **Bundesbank** erläutert wird.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.mdr.de• www.bundesbank.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at